



Bis zum 20. März stellt die Schaaner Künstlerin Evi Kunkel ihre Aquarelle im Pfadfinderhaus in Schaan aus. (Bild: Brigitt Risch)

Zarte Aquarelle von Evi Kunkel

Eine Ausstellung bis 20. März im Pfadfinderhaus Schaan

Am Samstag, den 5. März fand im Pfadfinderhaus in Schaan zum ersten Mal eine Vernissage statt. Es war gleichzeitig auch die erste Alleinausstellung von Evi Kunkel.

Frau Kunkel ist in Wien geboren. Sie kam vor 30 Jahren nach Schaan, das ihre neue Heimat geworden ist und wohnt hier mit ihrem Mann Willibald und zwei Töchtern im Malarsch. Sie ist ausgebildete Fotografin mit Meisterdiplom und hatte schon als Kind grosse Freude am Malen und Zeichnen. Der Beruf ihres Vaters, Schriftenmaler, förderte und unterstützte diese Neigung. So war es nur ein kleiner Schritt zur Malerei.

An Gemeinschaftsausstellungen hatte sich Evi Kunkel schon beteiligt z. B. in der ehemaligen Galerie Altmann, im Pfrundhaus in Eschen und zusammen mit der «Palette 10». Die Palette 10 ist der Kreis ihrer Malfreunde. Sie haben sich in gemeinsamen Kursen zusammengefunden. Zuerst standen diese Malkurse unter der Leitung von Kunstmaler Eugen Schüepp, durch ihn kam Evi Kunkel 1970 zum Aquarell. Nach seinem plötzlichen und tragischen Tod übernahm Josef Schädler die Palette 10, und Evi Kunkel und ihre Freunde konnten in jahrelanger Zusammenarbeit mit Sepp Schädler viel lernen. Jetzt ist die Palette selbständig und kommt regelmässig im Resch zum Malen zusammen. Hier entstehen Stillleben und Blumenbilder. Am liebsten aber ziehen sie hinaus in die freie Natur, Sommer und Winter, und so entstanden diese zarten Bilder von Bergen und Rietland-

schaften, vertrauten Dorfwinkeln, Blumen und unberührter Natur, die in den Räumen des Pfadihauses ausgestellt sind. Dass Frau Kunkel, auf Anregung des Schaaner Vorstehers Lorenz Schierscher, gerade die Pfadi angefragt hat eine Ausstellung unter ihrem Dach zu veranstalten, hat Symbolcharakter. Dr. Ernst Walch hielt die Vernissagerede, und er verglich und beschrieb die Aquarelle von Evi Kunkel mit pfadfinderischen Grundsätzen: «Sie zeugen von einer scharfen Beobachtungsgabe, einer besonderen Liebe zur Natur, einer wohlthuenden Heimatverbundenheit und ungekünstelter Bescheidenheit». Dr. Ernst Walch, selbst Pfadfinder, freute sich ganz besonders, dass gerade diese Ausstellung in ihrem Hause zustande gekommen ist. In diesem schönen, alten Haus mit seiner besonderen Ausstrahlung lässt sich die zarte Vielfalt der ausgestellten Bilder mit Musse betrachten. Wie in diesen Räumen, findet sich auch auf Evi Kunkels Bildern immer wieder ein Winkel, ein kleines Plätzchen, eine Einladung zur Entspannung und Erholung.

Frau Kunkel hat sich mit dieser Ausstellung ein Geburtstagsgeschenk gemacht, man muss ihr herzlich zu beidem gratulieren: zum halben Jahrhundert und zu ihren Bildern. Die Ausstellung dauert bis zum 20. März und ist täglich geöffnet von 14 bis 21 Uhr; Sonntag und Josefi von 10 bis 18 Uhr.

(H. M.)